Literaturquiz 1987

Autor(en): **Wiesner, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 40

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literaturquiz 1987

Von Heinrich Wiesner

Lauter Romananfänge!

«Ich bin nicht Stiller.» Dies ist einer der bekanntesten Romananfänge, der bereits programmatisch den Inhalt des Buches vorwegnimmt. Es hat schon seine eigene Bewandtnis mit dem ersten Satz eines Romans, diesem Paukenschlag, diesem Fanal, diesem Versprechen. Der erste Satz, der das Melos, den Rhythmus, den Sprachduktus des ganzen Romans bestimmen soll. So die Fama.
Man wartet noch immer auf die Doktorarbeit, welche sich solcher ersten Sätze annimmt und sie nach allen Regeln der Kunst germanistisch durchleuchtet. Wir warten nicht so lange, sondern bieten 20 Romananfänge aus dem 20. Jahrhundert als Nebi-Quiz 1987 an. Dabei handelt es sich durchwegs um Romane deutscher, österreichischer und schweizerischer Autoren, die entweder Bestseller, Welterfolge, mit Preisen bedachte oder von der Kritik anerkannte Bücher sind. Auf die Suche denn, auch wenn nicht jeder Anfang ein Paukenschlag ist!
Gefragt sind *Autor* und *Titel* des Buches. Leise Anmerkung: Dieses Quiz ist entschieden leichter als das vor Jahresfrist. Viel Spass denn beim Nachschlagen und Herumfragen. Der Lohn: gefunden zu haben und – mit etwas Losglück – ein Buch als Preis.

1. Ein einfacher junger Mensch reiste im Hochsommer von Hamburg, seiner Vaterstadt, nach Davos-Platz im Graubündischen.

2. Er stand vor dem Tor des Tegeler Gefängnisses und war frei.

3. Es ist natürlich hoffnungslos, weil man ein Leben lang Orgeln stimmen kann, Pfeife um Pfeife, immer weiter und immer wieder Ton nach Tönchen stimmen und stimmen – aber stimmen tut's nie.

4. Wir starteten in La Guardia, New York, mit dreistündiger Verspätung infolge Schneestürmen.

5. Zugegeben: ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, mein Pfleger beobachtet mich, lässt mich kaum aus dem Auge; denn in der Tür ist ein Guckloch, und meines Pflegers Auge ist von jenem Braun, welches mich, den Blauäugigen, nicht durchschauen kann.

6. Sie haben mir eine Strafarbeit gegeben.

7. So schwer mir das Aufwachen fiel, so schwer fiel mir das Einschlafen.

8. Rund um das Kap der Guten Hoffnung wurde das Meer dunkel.

9. Kuckuck Kuckuck Kuckuck kwickkwickkwick hachhachhach, als ob ich ein Gauch wäre, Gauch für Narr, hachhachhach, Narr hier im Garten, Narr, kwickkwickkwick: Was das dauerte, bis ich herausgefunden habe, zum Kukkuck, auf der Veranda im Garten des Hauses von Mario Sasso nahe Umhlanga Rock bei Durban herausgefunden habe, dass kein Kuckuck Kuckuck, sondern ein Papagei Papagei Jossy, Kuckuck gerufen hat!

10. In späteren Jahren war er hin und wieder allein dorthin gefahren, wo seine Erinnerung an die Kindheit noch frisch zwischen den Grasnarben lag.

11. Die Speisekarte ist robust und fleckig; sie ist seit Wochen im Dienst.

12. Nicht einmal, dass ein Neuer ankommen würde, wusste man.

13. Über den Friedhofsberg geht es hinunter ins spanische Dorf.

14. 23. Juli 1963. Auf der Fahrt zwischen Venedig und Mailand – schon lange hatte ich einen Streit erwartet.

15. Anlass, Verlauf und Schluss des nächtlichen Zusammenseins in der Jockey-Bar vom 26. auf den 27. April vorigen Jahres, von Hans Schott getreu nacherzählt, bilden ein Rahmenwerk um die Geschichten, die damals in der alten Jockey-Runde vorgebracht worden sind.

16. Das Ritual hatte begonnen.

17. Wir dürfen keinen Fehler machen, wollte ich zu ihm sagen, doch als ich ihn ansah, liess ich es.

18. Als der sechzehnjährige Karl Rossmann, der von seinen armen Eltern nach Amerika geschickt worden war, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte, in dem schon langsam gewordenen Schiff in den Hafen von New York einfuhr, erblickte er die schon längst beobachtete Statue der Freiheitsgöttin wie in einem plötzlich stärker gewordenen Sonnenlicht.

19. Meine Herren, als der Umsturz stattfand, war ich unten bei meinen Kanälen.

20. Es war im Jahre 1908. Josta Waldow lenkte ihren eleganten Dogcard, den sie von ihrem Vater vor einigen Tagen zum Geburtstag geschenkt bekommen hatte, durch die breite Einfahrt in den Garten bis zu dem Portal des «Jungfernschlösschens».

Falls Sie an diesem Literaturquiz teilnehmen möchten, bitten wir Sie, Ihre Lösungen auf nebenstehendem Talon einzutragen und an folgende Adresse zu senden: Redaktion Nebelspalter
Literaturquiz 1987
CH-9400 Rorschach

EINSENDESCHLUSS: MONTAG, 26. OKTOBER 1987
(Datum des Poststempels).

Alle Teilnehmer mit den richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung von 100 Buchpreisen aus dem Nebelspalter-Verlag teil.
Die richtigen Lösungen und die Namen der Gewinner werden im Nebelspalter Nr. 47 vom 19. November 1987 publiziert.